



Die Besucher freuten sich am Wochenende bei bestem Wetter in den Pausen viele Leckereien genießen zu können.



Auf ihren historischen Rädern waren die Mitglieder des RV Vorwärts Neuenkirchen absolute Hingucker.

Persönlich und abwechslungsreich

12. Auflage der Schwaneweder Gewerbeschau zog 10 000 Besucher an

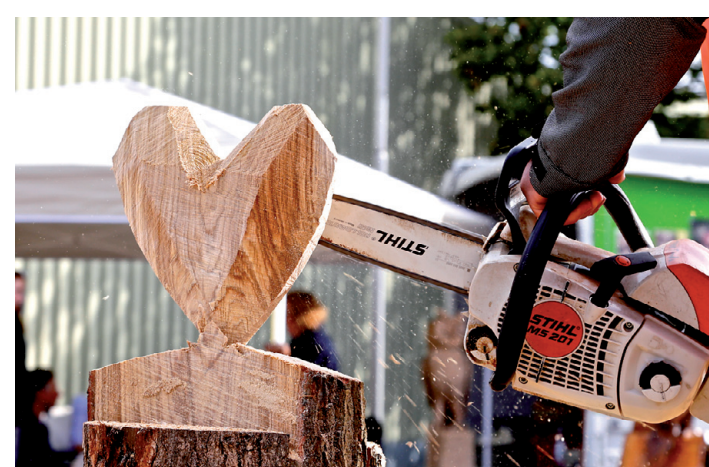


Zufrieden und entspannt auf der Gewerbeschau: Der erste Vorsitzende des Gewerbevereins Björn Ohlandt (rechts) und Vorstandsmitglied Peter Vethacke.

absolut zufrieden mit dem ruhigeren Ablauf des ersten Tages. Noch zufriedener allerdings konnte er am Sonntag sein, denn da brummte es regelrecht auf dem Gelände. Selbst leichte Gewitterschauer ließen die Besucher nicht davon ab, sich in das Treiben zu werfen. Und das lässt sich ganz simpel mit bunt und abwechslungsreich beschreiben – weil die Akteure alles dafür taten, die Besucher bestens zu unterhalten.

Ob es verrückte Aktionen wie die vom Starke Bäcker waren, der die Besucher für ein Foto einen 35 Kilo schweren Kürbis stemmen ließ und als Dank Gratis-Kürbisbrot verteilte. Oder sportliche Herausforderungen wie die am Stand der Seniorenheims Brundorf, wo es beim Tischfußball ein Hollandrad zu gewinnen gab – Spaß war garantiert.

Doch selbstverständlich stand nicht nur dieser im Vordergrund. Die Aussteller nutzten nicht nur die Gelegenheit, ihre Produkte an den Mann zu bringen, sondern auch, mehr über ihre Kunden zu erfahren. Wie das Team von „WohnZeit“ zum Beispiel, ein Zusammenschluss von sechs Gewerken. Die Unternehmer fragten die Leute danach, was sie sich rund um Heim und Hof so wünschten und erhielten am Ende eine meterlange Papierrolle mit Ideen. „Wir wollen durch Kommunikation unsere Sichtweisen verändern“, erklärte Dieter Sudbrink von WohnZeit. Geredet wurde auch auf dem Außengelände viel, wo die Besucher sich bei Leckereien zusammensetzten und die Köpfe zusammensteckten. Und nach der Erholung lohnte sich auch der Rundgang außerhalb der Zelte, wo ab und an die Damen vom RV Vorwärts Neuenkirchen auf historischen Rädern vorbeirrten, oder zum Beispiel die Feuerwehr mit „flammenden“ Vorführungen unterhielt.



Wie mit grobem Gerät liebevolle Werke entstehen können, zeigte Kettensägenkünstler Bodo Gerdes.

Schwanewede – Das Persönliche ist, was die Gewerbeschau ausmacht. So auch definitiv in diesem Jahr wieder. Denn viele der 100 ortsansässigen Aussteller sind den Besuchern bekannt – und das trägt wesentlich zur guten Stimmung bei, wie sie am vergangenen Wochenende im Weser-Geest-Gewerbepark zu erleben war.

Etwa 10 000 Menschen nutzten die Gelegenheit, sich auf der Messe mit Infos über Dienstleistung, Handwerk und Handel zu versorgen. Wie etwa das Schwaneweder Ehepaar Lotte und Rolf Schmidt, die wissen wollten:

„Was gibt es Neues?“ und deswegen am Samstag auf der Gewerbeschau vorbeiguckten. Oder jene, die einfach nur „Hallo“ sagen wollten. Zum Beispiel beim Team von „Knauer + Georg“, das auf der Gewerbeschau mit den Gästen auf das 25-jährige Bestehen der Agentur anstieß. „Es ist ein ständiges Kommen und Gehen“, freute sich Michael Knauer schon am ersten Tag.

Dabei ist der Samstag erfahrungsgemäß der schwächere der beiden Veranstaltungstage. Das konnte Björn Ohlandt, Vorsitzender des Gewerbevereins, bereits voraussagen und war deswegen

bis stemmen ließ und als Dank Gratis-Kürbisbrot verteilte. Oder sportliche Herausforderungen wie die am Stand der Seniorenheims Brundorf, wo es beim Tischfußball ein Hollandrad zu gewinnen gab – Spaß war garantiert.

Doch selbstverständlich stand nicht nur dieser im Vordergrund. Die Aussteller nutzten nicht nur die Gelegenheit, ihre Produkte an den Mann zu bringen, sondern auch, mehr über ihre Kunden zu erfahren. Wie das Team von „WohnZeit“ zum Beispiel, ein Zusammenschluss von sechs Gewerken. Die Unternehmer

Wilde Musik auf der Bühne, Künstler mit schweren Geschützen, wie etwa Bodo Gerdes und seine Kettensägenkunst, die Möglichkeit in großen Bällen übers Wasser zu laufen oder mit dem Hubschrauber das Gelände von oben zu besichtigen, ergänzten das Programm und trugen wesentlich zum Gelingen der 12. Gewerbeschau bei.

Die Mitglieder des Gewerbevereins erhielten eine hohe Anerkennung für die weitgehend ehrenamtliche Tätigkeit der Organisation und den guten Branchenmix der Schau. So zeigte sich Björn Ohlandt am Ende zufrieden mit der allgemeinen Resonanz. Die nächste Gewerbeschau kommt also bestimmt – allerdings erst wieder in drei Jahren, wie die Organisatoren ganz klar festlegten.



Sorgten von der Bühne für Stimmung: die „Drunken Knights“.



Führten unter anderem spektakuläre Rettungsaktionen vor: Die Mitglieder der Feuerwehr Schwanewede. FOTOS: RUNGE



Eine der verrückteren Aktionen bei der Schau: „Stemm den Kürbis“ für Starke Bäcker.



Spaß war auch für die Kids garantiert, die in Bällen übers Wasser laufen konnten.